

Große Anfrage

der Fraktion der CDU

Energiewende in Baden-Württemberg

Wir fragen die Landesregierung:

I. Eckdaten zur energiewirtschaftlichen Ausgangslage

1. Inwiefern ist ihr bekannt, welche Menge Strom derzeit jährlich in Baden-Württemberg mit Hilfe welcher Technik produziert wird (insgesamt und aufgeschlüsselt nach Energieerzeugungsart)?
2. Welche Menge Strom wurde nach ihrem Kenntnisstand in Baden-Württemberg in den Jahren 2008, 2009, 2010 und 2011 verbraucht, aufgeteilt nach Privathaushalten, Industrieproduktion und sonstigen gewerblichen Verbrauchern?
3. Wie viel Strom wird nach ihrer Kenntnis von Privathaushalten, Industrie oder Gewerbe zum Eigenverbrauch produziert?
4. Inwiefern ist ihr bekannt, aus welchen Quellen in den Jahren 2008, 2009, 2010 und 2011 Strom für den Verbrauch in Baden-Württemberg von außerhalb des Landes geliefert wurde?

II. Ausbau der Erneuerbaren Energien

1. Wie viele Windenergieanlagen sollen pro Jahr bis Ende 2013, 2016 und 2020, mit welcher Produktionskapazität errichtet werden?
2. Welche konkreten Investitionsvorhaben zum Ausbau der Windenergie in Baden-Württemberg sind ihr derzeit bekannt (bitte mit Gliederung nach Stadt- und Landkreisen)?
3. Wie viele Fotovoltaik-Anlagen (Zahl der Anlagen und Gesamtfläche) gibt es nach ihrer Kenntnis derzeit in Baden-Württemberg und wie sind diese auf Dächer und Solarparks verteilt?
4. Welche zusätzlichen Anlagen der Fotovoltaik (Zahl der Anlagen und Gesamtfläche) sollen pro Jahr bis 2013, 2016 und 2020 in Baden-Württemberg geschaffen werden?
5. Inwiefern ist ihr bekannt, welche Firmen oder Investoren Solarparks errichten und betreiben sollen und dazu über die nötige Investitionskraft verfügen?
6. Wie viele Anlagen mit welcher Kapazität zur Stromproduktion aus Biokraftstoffen sollen nach ihrer Auffassung jährlich bis 2013, 2016 und 2020 errichtet werden?
7. Welche Firmen oder Investoren sollen nach ihrer Kenntnis diese Anlagen errichten?
8. In welcher Weise soll nach ihrer Kenntnis der Brennstoff für diese Anlagen zur Verfügung gestellt werden?

9. An welchen bestehenden oder neuen Standorten und in welchem Umfang kann nach ihrer Auffassung die Stromproduktion aus Wasserkraftwerken in Baden-Württemberg gesteigert werden?
10. Wie beurteilt sie in diesem Zusammenhang den Konflikt zwischen der Längsdurchgängigkeit der Gewässer und der Energiegewinnung?
11. Welche Maßnahmen plant sie, um die Nutzung der Geothermie in Baden-Württemberg voranzubringen; insbesondere, soll für die Sachverständigen, die in geologisch schwierigen Gebieten die unabhängige Bauüberwachung sicherzustellen haben, kurzfristig eine Zertifizierung geschaffen werden?

III. Netzausbau

1. Welche Anforderungen an den Ausbau der Stromnetze für Übertragungs- wie für Verteilernetze in Baden-Württemberg bis 2013, 2016 und 2020 ergeben sich nach ihrer Kenntnis aus der Errichtung der oben genannten Zahlen von dezentralen Stromerzeugungsanlagen?
2. Welche Vorstellung hat sie von den dafür erforderlichen Investitionskosten bis 2013, 2016 und 2020?

IV. Strompreisentwicklung

1. Wie hoch ist der durchschnittliche Strompreis in Baden-Württemberg im Vergleich zu den anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (bitte nach Privat- und Gewerbekunden aufschlüsseln) nach ihrem Kenntnisstand?
2. Welche Entwicklung des durchschnittlichen Strompreises im Land prognostiziert sie für die kommenden fünf bis zehn Jahre unter der Voraussetzung der genannten Zeitziele der Energieumstellung in Baden-Württemberg und der Geltung des Erneuerbare-Energie-Gesetzes in der derzeitigen Fassung sowie des bestehenden Steuerrechts?
3. Welche Auswirkungen auf die Rentabilität der Unternehmen des Landes und die Kaufkraftbindung der privaten Haushalte hätte nach ihrer Einschätzung diese Preisentwicklung?
4. Welche Maßnahmen sind nach ihrer Meinung nötig, damit der Anteil der Energiekosten an den Gesamtausgaben eines durchschnittlichen Haushalts sinkt?
5. Welche zeitliche Perspektive sieht sie für die Marktfähigkeit der erneuerbaren Energien ohne die derzeitigen gesetzlichen Garantiepreise und den geltenden Einspeisungsvorrang?

V. Energieeffizienz

1. Welche Ziele setzt sie zur Senkung des Wärmeenergie- und Stromverbrauchs in Baden-Württemberg bis 2013, 2016 und 2020?
2. Welche Potenziale zur Abwärme-, Kraft-Wärme-Kopplungs- und Wärmepumpennutzung sieht sie im gewerblichen und industriellen Bereich und welche Maßnahmen plant sie zu deren Erschließung?
3. Welche gesetzlichen Maßnahmen und Förderprogramme plant sie zur Steigerung der Quote der energetischen Sanierung privater, gewerblicher und kommunaler Gebäude?

14.11.2012

Hauk und Fraktion

B e g r ü n d u n g

Anderthalb Jahre nach dem Regierungswechsel ist es von Interesse, welchen Stand die Energiewende in Baden-Württemberg erreicht hat, insbesondere wie der Ausbau der erneuerbaren Energien und der dafür erforderliche Netzausbau verlaufen, wie sich der von diesen Entwicklungen abhängige Strompreis entwickelt, sowie welche Maßnahmen in diesen Bereichen geplant bzw. erforderlich sind.